

## Jahresbericht

### Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

2016 entwickelte sich der Geschäftsgang in den Divisionen von Bucher von ansprechend bis deutlich rückläufig. Trotz der schwierigen Marktbedingungen unterschritt der Umsatz den Wert des Vorjahrs lediglich um 4%, auch dank Akquisitionen. Der erfolgreiche Geschäftsverlauf bei den hydraulischen Komponenten, den Anlagen zur Glasbehälterformung und den Spezialgeschäften konnte den Rückgang bei den spezialisierten Landmaschinen von Kuhn Group und die stagnierende Nachfrage bei den Kommunalfahrzeugen nicht ganz kompensieren. Die Betriebsgewinnmarge war auch mit Einmalkosten belastet und erreichte 7.1%. Das Konzernergebnis betrug CHF 118 Mio. und der Gewinn pro Aktie CHF 11.73.

**Verschiedene Entwicklung der Märkte** Im Berichtsjahr war der für Bucher wichtige Markt Landtechnik von der seit Jahren längsten und härtesten globalen Krise betroffen. Der seit 2014 andauernde weltweite Rückgang setzte sich im Berichtsjahr fort. Im europäischen Markt für Kommunalfahrzeuge fehlten weitgehend grössere Ausschreibungen. Der Winterdienst war zusätzlich von einem weiteren milden Winter beeinflusst. Insgesamt stabil blieben die verschiedenen Marktsegmente für hydraulische Systemlösungen sowie der Markt mit Anlagen für die Glasbehälterindustrie. Die Märkte der Spezialgeschäfte entwickelten sich unterschiedlich, gesamthaft jedoch eher positiv.

**Schwache Landtechnik prägt Geschäftsgang** In einem herausfordernden Umfeld erwirtschaftete der Konzern einen Auftragseingang von CHF 2 386 Mio., der um 2% unter dem Vorjahr lag. Der Umsatz ging um 4% auf CHF 2 380 Mio. zurück, das Betriebsergebnis erreichte CHF 169 Mio. und die Betriebsgewinnmarge gab auf 7.1% nach. Hauptgründe für den Margenrückgang waren die Abnahme des Umsatzes bei den Landmaschinen sowie Einmalkosten bei den Kommunalfahrzeugen. Das Konzernergebnis erreichte CHF 118 Mio. und der Gewinn pro Aktie betrug CHF 11.73. Die Krise in der Landtechnik zeigte sich bei Kuhn Group in der deutlichen Abnahme des Umsatzes und der Profitabilität. Die Division legte den Fokus auf die Kostenkontrolle und setzte ein divisionsweites, umfassendes Paket von Massnahmen für Kapazitätsanpassungen um. Dank Akquisitionen konnte

Bucher Municipal mit Kommunalfahrzeugen den Umsatz leicht steigern und den fehlenden Grossauftrag der Stadt Moskau über CHF 30 Mio. aus dem Vorjahr kompensieren. Das Betriebsergebnis der Division war mit Einmalkosten von insgesamt CHF 7 Mio. belastet. Bucher Hydraulics zeigte eine gute Entwicklung und steigerte den Umsatz wie auch die Betriebsgewinnmarge in einem von Preisdruck gekennzeichneten Marktumfeld. Der Geschäftsgang von Bucher Emhart Glass war ebenfalls erfreulich, obwohl in China die erhebliche Marktschwäche Restrukturierungen notwendig machte. Bucher Specials behauptete sich gut in den unterschiedlichen Märkten der Geschäftsfelder und verbesserte die Profitabilität deutlich.

**Solide Finanzlage** Bucher Industries ist weiterhin sehr gut finanziert. Der Konzern investierte im Berichtsjahr CHF 129 Mio. in organisches Wachstum sowie Akquisitionen. Im Vordergrund standen ein Ausbau der Produktionsinfrastruktur, die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsmittel sowie ausgewählte Akquisitionen für die Division Bucher Municipal. Die betrieblichen Nettoaktiven nahmen um 2 Prozentpunkte auf 54% des Nettoumsatzes zu. Aufgrund der gesunkenen Profitabilität und der Akquisitionen resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) von 9.7%. Damit liegt die Rendite weiterhin über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16%. Der positive Free Cashflow führte zu einer Nettoliquidität von CHF 61 Mio. Mit einer Eigenkapitalquote von 51% und hohen liquiden Mitteln bleiben die finanzielle Unabhängigkeit sowie die Chancen für weiteres Wachstum gesichert.

**Akquisitionen** Anfang März 2016 übernahm Bucher Industries für die Division Bucher Municipal 100% der Aktien der J. Hvidtved Larsen A/S (JHL). Das 1915 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Silkeborg, Dänemark, etablierte sich als Technologieführer in der Kanalreinigung und hält eine starke Marktposition in Skandinavien und Grossbritannien. Mit der Übernahme von JHL erhielt Bucher Municipal hochspezialisiertes Engineering-Know-how und Technologie auf dem Gebiet der Kanalreinigungsausrüstungen. Zudem erwarb Bucher Industries im September des Berichtsjahrs für

die Division Bucher Municipal das operative Geschäft der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd, Sydney. Mit dem Kauf stärkte Bucher Municipal die Präsenz in der Müllentsorgung in Australien.

**Kuhn Group** war vom global weiter nachgebenden Markt für Landtechnik betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken der Auftragseingang um 7% und der Umsatz um 13%, die Betriebsgewinnmarge ging um zwei Prozentpunkte zurück und erreichte 8.0%. Es war bereits das dritte Jahr, in dem der Markt für Landtechnik nachgab. Rekordernten im Ackerbau, eine Überproduktion von Milch, die auch eine Folge der Aufhebung der Milchkontingentierung der Europäischen Union war, sowie ein Überangebot von Fleisch führten zu einem weiteren Preiszerfall landwirtschaftlicher Rohstoffe. Zusätzlich litt der für Kuhn Group wichtige Markt Frankreich unter schlechten Wetterbedingungen und geringeren Ernteerträgen. Diese Entwicklung führte zu weltweit sinkenden Einkommen der Landwirte und vor allem in Nordamerika zu einem besonders zurückhaltenden Investitionsverhalten. Der entsprechende Umsatzeinbruch führte zu einer Einbusse der Profitabilität, welche die Division trotz ihrer flexiblen Kostenstrukturen nicht in dem Ausmass auffangen konnte. Deshalb leitete Kuhn Group verschiedene Massnahmen zur Anpassung der Kapazitäten ein.

**Bucher Municipal** behauptete sich im europäischen Markt für Kommunalfahrzeuge, in dem jedoch grössere Ausschreibungen weitgehend fehlten. Im wichtigen Markt Grossbritannien führten die Unsicherheit bezüglich des Brexit-Entscheids und das schwächere Pfund zu einem langsameren Geschäftsverlauf. Das Winterdienstgeschäft war von einem weiteren milden Winter betroffen und die Müllfahrzeuge in Australien waren von der schwachen Konjunktur beeinflusst. In diesem anspruchsvollen Umfeld steigerte die Division mit den Akquisitionen der Geschäfte Kanalreinigungsfahrzeuge und Müllpresscontainer den Auftragseingang um 2% und den Umsatz um 1% und kompensierte den fehlenden Grosseauftrag von der Stadt Moskau über CHF 30 Mio. aus dem Vorjahr. Die Betriebsgewinnmarge ging auf 3.7% zurück. Sie war belastet durch Einmalkosten von insgesamt CHF 7 Mio. für die laufende Konzentration

der Kehrfahrzeugproduktion in Lettland und Grossbritannien, die Akquisition und Integration der Geschäfte mit Kanalreinigungsfahrzeugen und Müllpresscontainern sowie für Initiativen zur Qualitätsverbesserung.

**Bucher Hydraulics** entwickelte sich im Berichtsjahr besser als das insgesamt stabile und von Preisdruck gekennzeichnete Marktumfeld. Die Division steigerte den Auftragseingang um 5% und den Umsatz um 3%. Die Betriebsgewinnmarge übertraf den hohen Wert des Vorjahrs und erreichte 11.9%. Die gute Leistung resultierte aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kunden in den Segmenten Fördertechnik sowie in der Industrie- und Lifthydraulik. Weiter trug die starke Entwicklung im Nischensegment Hochspannungsschalter zum Umsatzwachstum bei. Im Segment Landtechnik profitierte die Division zunächst Anfang des Berichtsjahrs von neuen Serienaufträgen, konnte sich jedoch dem rückläufigen Trend in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr entziehen. Durch die Frankenstärke waren die Exporte der beiden Schweizer Werke weiterhin belastet.

**Bucher Emhart Glass** steigerte 2016 den Umsatz um 3% in einem insgesamt stabilen Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen. Der Auftragseingang lag projektbedingt um 12% unter dem hohen Vorjahreswert. Vor allem die gute Nachfrage nach technologisch hochstehenden Maschinen zur Herstellung von Glasbehältern in Zentralamerika, die positive Entwicklung im Ersatzteilgeschäft und die enge Zusammenarbeit mit O-I trugen zur Umsatzsteigerung bei. In China sank die Nachfrage nach Glasformungsmaschinen infolge der konjunkturellen Abschwächung und Überkapazitäten in der Glasbehälterindustrie auf ein tiefes Niveau. Diese Entwicklung belastete die Profitabilität des Joint Ventures mit Sanjin und machte Restrukturierungen notwendig. Hierfür wurden im Berichtsjahr CHF 2 Mio. zurückgestellt. Dennoch steigerte die Division die Betriebsgewinnmarge gegenüber dem Vorjahr von 6.6% auf 7.1%. Ohne Berücksichtigung des Joint Ventures mit Sanjin hätte die Division eine Betriebsgewinnmarge von 9.0% erreicht. Dies zeigt die nachhaltige und verbesserte Kosteneffizienz von Bucher Emhart Glass.

**Bucher Specials** erzielte im unterschiedlichen Umfeld der Märkte einen um 21% höheren Auftragseingang als im Vorjahr. Im Vergleich dazu stieg der Umsatz nur um 2%, weil ein Teil der eingegangenen Projekte erst 2017 zur Auslieferung kommt. Die Betriebsgewinnmarge übertraf das Vorjahr um drei Prozentpunkte und betrug 8.0%. Der Geschäftsverlauf mit Weinproduktionsanlagen legte etwas zu, obwohl der Markt aufgrund der weltweit sinkenden Weinproduktion leicht nachgab und ausserdem die schlechten Wetterbedingungen die Umsatzentwicklung in Frankreich bremsen. Das Projektgeschäft mit Getränketechnologien erholte sich deutlich. Auch das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen war vom weltweiten Rückgang in der Landwirtschaft betroffen, hielt sich jedoch gut und verteidigte erfolgreich die Marktposition. Ebenfalls einen guten Geschäftsverlauf verzeichnete die auf Automationslösungen spezialisierte Jetter. Bucher Specials verbesserte die Profitabilität markant aufgrund der besseren Auslastung der Kapazitäten sowie der Einführung von Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle.

**Dividende** Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 19. April 2017 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie. Im Vorjahr betrug die Dividende CHF 5.50. Der Antrag berücksichtigt eine kontinuierliche Dividendenpolitik sowie das Konzernergebnis 2016.

**Verwaltungsrat und Konzernleitung** Im Berichtsjahr änderte sich das Präsidium des Verwaltungsrats und in der Konzernleitung wurden die Funktionen CEO und CFO sowie die Leitung der Division Bucher Municipal neu besetzt. Am 15. April 2016 übergab Rolf Broglie das Präsidium des Verwaltungsrats an Philip Mosimann, bisher CEO, und trat aus dem Verwaltungsrat aus. Jacques Sanche übernahm zum selben Zeitpunkt die Funktion des CEO. Am 1. Oktober 2016 trat Christina Johansson die CFO-Funktion an. Der bisherige CFO, Roger Baillod, verliess den Konzern zum Ende des Berichtsjahrs. Aurelio Lemos übernahm am 1. März 2016 die Leitung der Division Bucher Municipal. Ernst Bärtschi (65), der seit 2005 als Mitglied des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses tätig ist, wird sich an der Generalversammlung 2017 nicht mehr zur Wiederwahl stellen.

**Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner** Bucher baut seit über 200 Jahren auf die Expertise und Erfahrung seiner hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und nur durch den Einsatz dieser talentierten und engagierten Menschen können unsere erfolgreichen Produkte im spezialisierten Maschinen- und Fahrzeugbau entwickelt und produziert werden. Mitarbeitende schaffen so mit ihren kreativen Ideen und ihren Leistungen weltweit Werte für die Kunden, die auch morgen noch Bestand haben. Dieses Engagement ist gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten wie diesen wichtig. Daher danken wir unseren Mitarbeitenden, aber auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr. Wir schätzen die Summe dieser wertvollen Einzelbeiträge sehr und sind uns bewusst, dass sie unseren Erfolg ausmachen.

**Aussichten 2017** Für das laufende Jahr rechnet der Konzern weiterhin mit ökonomischen Unsicherheiten. Kuhn Group geht von tiefen, aber stabilen Preisen für Ackerbauerzeugnisse aus. Ansteigende Milchpreise könnten die Nachfrage in der Fütterungstechnik leicht beleben. Die 2016 eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität sollten sich im laufenden Jahr positiv auf Kuhn Group auswirken. Bucher Municipal erwartet eine stabile Nachfrage für Kommunalfahrzeuge. Der Wegfall der Einmalkosten aus dem Jahr 2016 und die Konzentration der Produktion von Kehrfahrzeugen in Grossbritannien und Lettland sollten die Profitabilität günstig beeinflussen. Bucher Hydraulics rechnet mit einer Marktentwicklung wie im Vorjahr und Bucher Emhart Glass geht von einer weiterhin lebhaften Nachfrage im Projektgeschäft aus. Bucher Specials erwartet einen höheren Umsatz bei den Getränketechnologien

sowie bei den Automationslösungen von Jetter. Insgesamt rechnet der Konzern für das laufende Jahr mit einer leichten Umsatzsteigerung und einer verbesserten Betriebsgewinnmarge.

Niederweningen, 7. März 2017



Philip Mosimann  
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Sanche  
Chief Executive Officer

Rechts:  
Philip Mosimann  
Präsident des Verwaltungsrats

Links:  
Jacques Sanche  
Chief Executive Officer

